

TOOMAJ SALEHI – IRAN

ENGAGIERTER RAPPER GEFOLTERT UND MEHRFACH VERURTEILT

Der iranische Rapper Toomaj Salehi setzte sich in seinen musikalischen Werken für Menschenrechte und einem friedlichen Übergang zur Demokratie sowie gegen Korruption, Armut und Hinrichtungen in seiner Heimat ein. Er wurde am 30. Oktober 2022 inhaftiert.

Seitdem ist er andauernd bis auf 12 Tage im November 2023 in Haft. Ständig werden neue Anklagen gegen ihn erhoben und Gerichtsverfahren gegen ihn geführt. Zwischenzeitlich verhängte das Revolutionsgericht in Isfahan sogar die Todesstrafe gegen ihn, diese wurde jedoch vom Obersten Gerichtshof aufgehoben.

EIN POLITISCH ENGAGIERTER RAPPER

Toomaj Salehi, geboren am 03. Dezember 1990, entdeckte seine Liebe zur Musik in jungen Jahren und lernte bereits im Alter von 7 Jahren Klavier. Ohne Unterstützung von Musikkonzernen und -produzenten baute er sich mit Charme, Talent und Bescheidenheit seinen Ruf als beliebter und engagierter Rapper auf. Seinem Instagram-Account folgen etwa 1,4 Millionen Menschen weltweit. In seinen Texten prangerte er immer wieder soziale und politische Missstände an. In seinem Song „Normal“ kritisierte er offen die Politiker, die nichts gegen die Armut tun und selbst ein schönes Leben führen.

Er studierte Maschinenbau und arbeitete zuletzt als Tagelöhner in einer Metallfabrik.



VERURTEILUNG WEGEN UNTERSTÜTZUNG DER PROTESTBEWEGUNG

Am 12. September 2021 wurde Toomaj Salehi in seinem Haus in Shahin Shahr bei Isfahan verhaftet. Ihm wurden „Propaganda gegen den Staat“ und „Beleidigung des Obersten Führers“ vorgeworfen. Er wurde am 21. September 2021 vorläufig gegen Kautionszahlung auf freien Fuß gesetzt. Die Verhandlung vor dem Islamischen Revolutionsgericht in Shahin Shahr endete mit einer sechsmonatigen Freiheitsstrafe.

Während der landesweiten Aufstände in Folge des gewaltsamen Todes von Mahsa Amini und wegen seiner aktiven Unterstützung und der Teilnahme an friedlichen Demonstrationen wurde Toomaj Salehi am 30. Oktober 2022 erneut festgenommen. Staatsmedien berichteten von seinem angeblichen Fluchtversuch aus dem Land. Bekannte dagegen geben an, seine Verhaftung sei in der Provinz „Charmahal und Bakhtiari“ erfolgt, die keine Grenzregion ist. Einen Monat lang weigerten sich die Behörden, seinen Angehörigen seinen Aufenthaltsort mitzuteilen. Dann wurde ein Videoausschnitt veröffentlicht, in dem ein Mann mit verbundenen Augen, angeblich Toomaj Salehi, seine Fehler gesteht. Geständnisse vor Kamera in Folge von Folter sind eine gängige Praxis in der Islamischen Republik Iran.

Toomaj Salehi wurde dann im Gefängnis von Dastgerd in Provinz Isfahan festgehalten. Den Angaben seiner Familie und Bekannten nach war er während der Haft massiver Folter ausgesetzt.

Ab dem 26. November 2022 lief die erneute Gerichtsverhandlung gegen ihn. Die zweite Anhörung fand am 02. Juli 2023 statt. Ihm wurden diesmal unter anderem „Feindschaft gegen Gott“, „Verdorbenheit auf Erden“, „Korruption auf Erden“, „Propaganda gegen den Staat“ sowie „Anstiftung zu Gewalt“ zur Last gelegt. Gerichte in der Islamischen Republik Iran verhängen bei solchen Vorwürfen in der Regel die Todesstrafe.

Am 10. Juli 2023 wurde das Urteil von 6 Jahren und 3 Monaten Haftstrafe verkündet. Außerdem wurde gegen ihn ein zweijähriges Ausreiseverbot verhängt und sein Reisepass für ungültig erklärt. Darüber hinaus

wurde ihm jegliche Aktivität in Produktion von musikalischen Werken und Gesang verboten.

Im November 2023 hob der Oberste Gerichtshof dieses Urteil auf, zog fünf der acht Anklagepunkte zurück und verwies den Fall zur erneuten Verhandlung an die Abteilung 1 des Revolutionsgerichts in Isfahan zurück.

Am frühen Morgen des 18. November 2023 wurde Toomaj Salehi gegen Kaution freigelassen, teilte sein Anwalt Amir Raissian der iranischen Nachrichtenseite Shargh mit. Die extrem hohe Kautionssumme wurde durch die Beteiligung der gesamten Familie aufgebracht.

BERICHTE ÜBER FOLTERUNGEN, WEITERE ANKLAGEN UND VERURTEILUNGEN

Nachdem Toomaj Salehi freigelassen worden war, berichtete er in einem auf seiner YouTube-Seite veröffentlichten Video über die Folter, die er erlitten hatte. Unter anderem sagte er, dass er wiederholt geschlagen wurde, was zu Brüchen in seinen Händen und Beinen führte, und dass er zwei Tage lang bewusstlos war. Er gab an, im Gefängnis habe man ihm eine unbekannte Substanz in den Nacken gespritzt und ihn psychologisch gefoltert. Er sei auch acht bis neun Monate lang in Isolationshaft gehalten worden. Eine informierte Quelle berichtete Amnesty International außerdem, dass Sicherheitskräfte ihn mit Wasser übergossen und ihn mit Elektroschocks an den Füßen gefoltert hätten. Sie hielten ihm eine Pistole an den Kopf und drohten, ihn zu töten und in ein von ihnen gegrabenes Loch zu werfen; sie traten auf seine Brust; brachen ihm das Bein durch das Zuschlagen einer Autotür und fügten ihm eine Augenverletzung zu, die sein Sehvermögen beeinträchtigt.

Nachdem Toomaj Salehi über die erlebte Folter gesprochen hatte, wurde er am 30. November unter Schlägen erneut festgenommen und einen unbekannt Ort verbracht. Das iranische Portal der Justiz „Mizan“ nannte als Grund dafür „die Veröffentlichung falscher Informationen und die Störung der öffentlichen Meinung“. Am 2. Januar 2024 wurde er wegen „Propaganda gegen den Staat“ zu einem weiteren Jahr Haft, dem Entzug seines Reisepasses und zur Teilnahme an einem „Umerziehungskurs“ verurteilt.

Am 21. Januar 2024 teilte sein Anwalt Amir Raissian mit, dass weitere Anklagen gegen ihn erhoben wurden: „Unterstützung einer Rebellion“, was bedeutet, dass er einen bewaffneten Aufstand unterstützt habe, und „Versammlung und Verschwörung, um Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit zu begehen.“ Sein Anwalt kritisierte das Verfahren als „sehr ungewöhnlich“ und „illegal“, da der Oberste Gerichtshof in seinem vorherigen Berufungsverfahren von den ursprünglich 8 nur 3 Anklagepunkte für zutreffend gehalten habe. Das Revolutionsgericht sah das Urteil des Obersten Gerichtshofs jedoch als lediglich „beratend“ an und ordnete eine neue Anklageschrift der Staatsanwaltschaft an, in der alle bisherigen Anklagepunkte beibehalten und zwei neue hinzugefügt wurden. Das Revolutionsgericht Isfahan verurteilte ihn darauf im April 2024 zum Tode. Der Oberste Gerichtshof hob aber auch dieses Urteil am 22. Juni 2024 auf und ordnete eine neue Verhandlung des Falles an.

Amnesty International erfuhr, dass der Fall am 7. Juli an die Abteilung 5 des Revolutionsgerichts von Isfahan verwiesen worden sei. Geheimdienstangehörige hätten Toomaj Salehi am 10. Juli erneut ohne Anwesenheit eines Rechtsbeistands verhört. Dabei sei es um zwei neue Fälle gegangen, bei denen die friedlichen Aktivitäten von Toomaj Salehi im Visier stehen. So sei der Rapper zu einem neuen Lied befragt worden, das er im März 2024 während seiner Haft veröffentlicht hatte.

Noch am selben Tag wurde er in zwei neuen Fällen angeklagt: Im ersten Verfahren vor dem Revolutionsgericht lautet die Anklage „Verbreitung von Propaganda gegen das System“ und „Aufstachelung zum Krieg und zum Töten in der Absicht, die nationale Sicherheit zu gefährden“. Im zweiten Verfahren vor einem Strafericht wird er der „Beleidigung religiöser Heiligtümer“ und der „Verbreitung von Lügen in der Absicht, die öffentliche Meinung zu verwirren“ angeklagt. Im Falle einer Verurteilung droht ihm eine lange Haftstrafe.

INTERNATIONALE UNTERSTÜTZUNG UND EHRUNGEN

Toomaj Salehi wurde zusammen mit seinem kurdischen Kollegen Saman Yasin zum Ehrenmitglied des PEN Berlin benannt. Yasin ist bereits seit dem 02. Oktober 2022 inhaftiert und wurde mittlerweile zum Tode verurteilt.

Seit dem 03. Juli 2023 ist Toomaj Salehi Ehrenbürger der Stadt Florenz. Von der Kommission für Gleichberechtigung, Frieden, Menschenrechte und Internationale Beziehungen der Stadt Florenz erhielt er außerdem am 02. März 2023 die Goldene Ehrenmedaille der Lilie.

Die Bundestagsabgeordnete Ye-One Rhie übernahm im Dezember 2022 die politische Patenschaft für Toomaj Salehi. Angesichts des zunächst drohenden Todesurteils rief sie per Twitter dazu auf, die Stimme für Toomaj zu erheben. Neben ihr setzen sich weitere Persönlichkeiten aus Österreich, Kanada, Italien und Neuseeland für Toomaj Salehi ein.